

**Tagungsleitung**  
Dr. Stephan Schleissing, Evangelische Akademie Tutzing

**Tagungsorganisation**  
Cornelia Spehr, Telefon: 08158 251-125, Telefax: 08158 99 64 24,  
E-Mail: spehr@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen  
zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr  
bis 12.00 Uhr.

**Anmeldung**  
Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte oder  
direkt online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbind-  
lich. **Anmeldeschluss ist der 24. September 2019.**

**Abmeldung**  
Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir  
**bis spätestens 24. September 2019** um entsprechende schriftliche  
Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises,  
am Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen  
in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf  
Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über  
den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir  
den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise	€
Teilnahmebeitrag	35.–
Verpflegung (ohne Ü/Fr)	28.50
Vollpension im Einzelzimmer	87.–
Vollpension im Zweibettzimmer	65.–
Vollpension im Zweibett- als EZ	95.–

In den Pausen werden Kaffee/Tee/Kuchen angeboten  
und **auch** bei Teilnahme ohne Verpflegung berechnet (à 4.– €)

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder  
EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzel-  
leistungen können nicht rückvergütet werden.

**Sonderkost**  
Gerne bietet unsere Küche gegen einen Aufpreis von 10.– € pro Person  
& Veranstaltung bei streng veganem Essen, Unverträglichkeiten oder  
Allergien die Zubereitung einer Sonderkost an – s. Anmeldekarte.

**Ermäßigung**  
Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr)  
und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen  
wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer  
ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt.  
Bei Inanspruchnahme einer Ermäßigung schicken Sie uns bitte eine  
Kopie Ihres Ausweises mit Ihrer Anmeldung zu.

**Kooperationspartner**



**Ethik interdisziplinär**  
Institut Technik-Theologie-Naturwissenschaften  
an der Ludwig-Maximilians-Universität München

GEFÖRDERT VOM  
 Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Projektkonsortium ELSA-GEA:  
Centre for Ethics and Law in the Life Sciences (CELLS),  
Universität Hannover

Julius-Kühn Institut für Strategien und Folgenabschätzung,  
Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen (JKI)

Institut TTN an der LMU München

Max-Planck-Institut für Molekulare Pflanzenphysiologie  
in Potsdam

www.dialog-gea.de



Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln  
finanziert.

**Stiftung Schloss Tutzing**  
Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des  
denkmalgeschützten **Gesamtensembles** „Schloss und Park Tutzing“  
Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen  
lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

**Verkehrsverbindungen**  
Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal  
[Greenmobility](#) auf unserer Homepage.

Bildnachweis: StockPhotoPro; vegefox.com © AdobeStock.com

Evangelische Akademie Tutzing / Schlosstraße 2+4 / 82327 Tutzing  
[www.ev-akademie-tutzing.de/](http://www.ev-akademie-tutzing.de/) / [www.schloss-tutzing.de](http://www.schloss-tutzing.de)  
Blog: [web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde](http://web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde)



facebook.com/EATutzing  
twitter.com/EATutzing



EMAS  
GEPRÜFTES  
UMWELTMANAGEMENT  
DE-155-00299



EFQM  
Committed to Excellence  
2 Star - 2018



Umspiel Druck CO<sub>2</sub>-frei  
Schützt den Amazonas  
Klimaneutral gedruckt



**EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING**  
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing  
[www.ev-akademie-tutzing.de](http://www.ev-akademie-tutzing.de)

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING

# Gut essen mit Genome Editing?

Wahlfreiheit als ethisches Thema  
für Verbraucher und Landwirte

01. bis 02. Oktober 2019

In Kooperation mit dem Institut Technik-Theologie-Naturwissenschaften  
(TTN) an der LMU München und dem BMBF-Forschungsverbund „Genome  
Editing in der Agrarwirtschaft“ (ELSA-GEA)



# WAHLFREIHEIT ERMÖGLICHEN IM ZEITALTER VON GENOME EDITING

Die Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH), Genome Editing (Gen-Schere) genauso zu regulieren wie die „alte“ Gentechnik, hat viele Wissenschaftler vor den Kopf gestoßen. In einem offenen Brief haben sich mehr als 130 Pflanzenforscher in Deutschland an die Bundesregierung gewandt. Unter der Überschrift „Die Politik ist am Zug“ fordern sie in den bestehenden Gesetzen „zumindest die GVO-Definitionen an den wissenschaftlichen Fortschritt anzupassen“. Nichts zu tun, sei keine Alternative. „Die Anwendung des Genome Editing braucht klare Richtlinien, aber – und das ist essentiell – auf einer deutlich differenzierteren Ebene, als sie pauschal unter die strengen Regularien des Gentechnikgesetzes zu verbannen.“

Verbraucherschutz ist ein hohes Gut. Unstrittig ist, dass landwirtschaftliche Produkte, die mit den neuen Verfahren des Genome Editing hergestellt werden, für Umwelt und Gesundheit unbedenklich sein müssen, um zugelassen zu werden. Zugleich erblicken viele Forscher und Landwirte in den neuen Züchtungsmethoden Chancen für einen nachhaltigen Anbau und eine verbesserte Nutztierhaltung. Doch vermuten sie, dass der Verbraucher die Produkte nicht akzeptiert, wenn diese verpflichtend als Gentechnik gekennzeichnet werden müssen. Laut der EU-Verordnung 1830/2003 verfolgt die Kennzeichnung den Zweck, „dass den Beteiligten und den Verbrauchern genaue Informationen zur Verfügung stehen und diese damit in die Lage versetzt werden, ihr Recht auf freie Wahl effizient auszuüben.“ Geeignete Nachweisverfahren für den Einsatz von Genome Editing gibt es bisher allerdings nicht. Welche Aussagekraft hat dann aber künftig das Label „Ohne Gentechnik“? Und wie kann der Konsument angesichts dieser Lage eine informierte Entscheidung treffen?

Die Regulierung von Genome Editing berührt zentrale Fragen von Selbstbestimmung und Verantwortung: Was bedeutet in dieser Situation das Recht auf Wahlfreiheit? Und welche Informationen sind notwendig, damit der Verbraucher als Bürger eine verantwortliche Wahl treffen kann? Wir laden Sie herzlich dazu ein, auf dieser Tagung mit uns ethische, rechtliche und sozioökonomische Fragen von Genome Editing in der Landwirtschaft zu diskutieren!

## Udo Hahn

Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing

## Dr. Stephan Schleissing

Institut TechnikTheologie-Naturwissenschaften an der LMU München und Projektleiter im BMBF-Verbund „Ethische, rechtliche und sozioökonomische Aspekte des Genome Editing in der Agrarwirtschaft“ (ELSA-GEA)

## PROGRAMM

### DIENSTAG, 1. OKTOBER 2019

	Anreise ab 13.00 Uhr
14.15 Uhr	<b>Begrüßung &amp; Einführung</b> Dr. Stephan Schleissing
14.30 Uhr	<b>Ethik des Essens und die Biotechnologisierung der Landwirtschaft</b> Prof. Dr. Christoph Rehmann-Sutter
15.15 Uhr	<b>Genome Editing in der Landwirtschaft</b>  <b>Möglichkeiten der Genomik für eine tierfreundlichere Tiernutzung</b> Prof. Dr. Hans Rudolf Fries
	<b>Neue Strategien gegen Pflanzenkrankheiten</b> Dr. Frank Hartung
16.00 Uhr	Kaffeepause
16.30 Uhr	<b>Ethische Kriterien beim Einsatz von Genome Editing im Überblick</b> Sarah Bechtold
17.00 Uhr	<b>Diskussion in Gruppen</b> (mit Moderation) und Präsentation im Plenum
18.30 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	<b>Natürlichkeit als ethisches Kriterium in der Debatte um Genome Editing</b> Dr. Christian Dürnberger

Gesellige Gespräche in den Salons des Schlosses

### MITTWOCH, 2. OKTOBER 2019

07.45 Uhr	Morgenandacht in der Schlosskapelle
09.00 Uhr	<b>Das gentechnikrechtliche Grundsatzurteil des EuGH und die Folgen für die Kennzeichnung</b> Jens Kahrmann
09.40 Uhr	<b>Ökonomische Folgen des EuGH-Urteils für Kennzeichnung und Handel von Lebensmitteln mit oder ohne Gentechnik: Eine Problemanzeige</b> Prof. Dr. Justus Wesseler
10.20 Uhr	Kaffeepause
10.45 Uhr	<b>Was heißt Wahlfreiheit? Verpflichtende oder freiwillige Kennzeichnung von genomeditierten Lebensmitteln? – Pro &amp; Contra</b> Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald und Dr. Stephan Schleissing
11.15 Uhr	<b>Wahlfreiheit ermöglichen im Zeitalter von Genome Editing</b> Podiumsdiskussion mit Dr. Alexander Beck (AöL) Dr. Katja Börgermann (BV-Agrar) Dr. Markus Gierth (BDP) Johann Graf (BBV) Moderation: Dr. Armin Spök
12.30 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen

### Referierende

**Sarah Bechtold, M.Sc., M.A.**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut TTN an der LMU München und Projektmitarbeiterin im BMBF-Verbund „Ethische, rechtliche und sozioökonomische Aspekte des Genome Editing in der Agrarwirtschaft“ (ELSA-GEA)  
**Dr. Alexander Beck**, Geschäftsführender Vorstand der Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller e.V.(AöL)  
**Dr. Katja Börgermann**, Fachbereiche Getreide, Ölsaaten, Saatgut, Bundesverband agrargewerbliche Wirtschaft e.V. (BV-Agrar)  
**Dr. Christian Dürnberger**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Messerli Forschungsinstitut, Abteilung Ethik der Mensch-Tier-Beziehung, Vetmeduni Vienna, Universität Wien & Medizinische Universität Wien  
**Prof. Dr. Hans Rudolf Fries**, Lehrstuhl für Tierzucht an der Technischen Universität München und Sprecher des Forschungsverbunds Tiergesundheit durch Genomik (FORTiGe) der Bayerischen Forschungstiftung  
**Dr. Markus Gierth (BDP)**, Referent für Pflanzeninnovation, Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V. (BDP)  
**Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald**, Vorstand der Schweisfurth Stiftung, Honorarprofessor für Umwelt-, Agrar- und Ernährungsethik an der Humboldt Universität zu Berlin und Vorsitzender der Verbraucherkommission Bayern  
**Johann Graf**, Referent für Kartoffel, Zucker, Hopfen, Gentechnik und Risikomanagement, Bayerischer Bauernverband (BBV)  
**Dr. Frank Hartung**, Institut für die Sicherheit biotechnologischer Verfahren bei Pflanzen, Julius Kühn-Institut (JKI), Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Quedlinburg  
**Jens Kahrmann**, Abteilung Gentechnik, Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL), Berlin  
**Prof. Dr. Christoph Rehmann-Sutter**, Professor für Theorie und Ethik in den Biowissenschaften am Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung (IMGWF) der Universität zu Lübeck  
**Dr. Stephan Schleissing**, Leiter des Programmbereichs „Ethik in Technik und Naturwissenschaften“, Institut TTN an der LMU München; Projektleiter im BMBF-Verbund „Ethische, rechtliche und sozio-ökonomische Aspekte des Genome Editing in der Agrarwirtschaft“ (ELSA-GEA)  
**Dr. Armin Spök**, Senior Scientist an der Science, Technology and Society Unit der Technischen Universität Graz  
**Prof. Dr. Justus Wesseler**, Professor für Agricultural Economics and Rural Policy, Universität Wageningen